

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 118 (1992)
Heft: 23

Illustration: Heute ist das Meer sehr angenehm [...]
Autor: Reisinger, Oto

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

bisch, wenn wieder ein Rolls-Royce in der Flut ersäuft ... Für den Snob, der sich aber 1240 Franken Inselmiete pro Tag und Person (Halbpension) leisten kann, sollte auch bei jeder Flut ein neuer Rolls-Royce drinliegen. Bei der massiven Verarbeitungsqualität der britischen Nobel-Automarke könnte eventuell eine Verwendung des gefluteten Rolls-Royce als U-Boot erwogen werden.

Die ultimative Insel für den Snob

Beim Durchblättern des Insel-Vermietungskataloges entdeckt der Snob auf Seite 17 *Necker Island*. Die Karibik-Insel liegt 110 Kilometer östlich von Puerto Rico: «Ein Südseeparadies, das Ihnen allein gehört, solange Sie es wollen», verspricht *Vladi Island Travel*. Rund 30 Hektaren weisser Sandstrand und ein Urwald mit tropischer Farbenpracht. Mitten drin eine Villa mit Telefon- und Telexanschluss (of course!) sowie einem eigenen Kino mit 35-Millimeter-Ki-

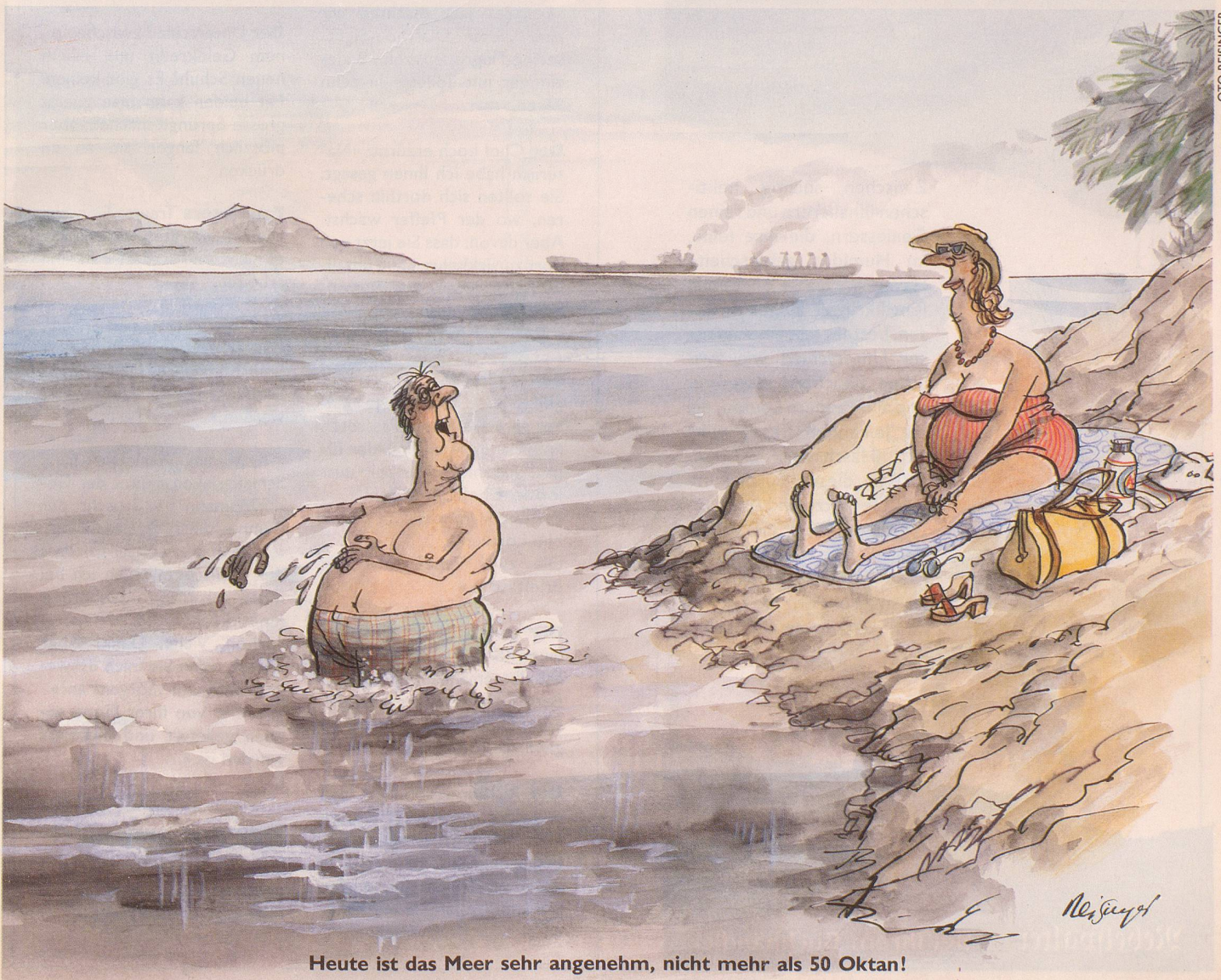
nemathek. Wenn dem Snob das türkisblaue Wasser, der schneeweiße Strand und die ewiggrünen Palmen zum Hals heraushängen, kann er sich immer noch den Schwarzweissfilm «Manhattan» von Woody Allen anschauen.

Selbstverständlich ist jeder Raum mit einer Stereoanlage ausgerüstet. Falls der Snob «handgemachte Musik» (Zitat aus dem Insel-Vermietungskatalog) bevorzugt, steht ebenfalls ein Piano zur Verfügung. Für musikalisch völlig Unbegabte kann der Pianist notfalls eingeflogen werden: Play it again, Sam. Seit Prinzessin Diana mit ihren Kindern 1989 Ferien auf *Necker Island* gemacht hat, steht neben dem «Steinway»-Flügel auch ein neuer Wickeltisch – und der insel-eigene Schwimmlehrer bietet nicht nur breite Schultern für anlehnungsbedürftige Frauen an, sondern auch aufblasbare Schwimmflügel für Kleinkinder. Apropos Personal: Der Frischwasser-Swimmingpool und die grosse Flutlicht-Tennisanlage müs-

sen natürlich genauso gepflegt werden wie der Garten und die Villa auf *Necker Island*: «Das Personal besteht unter anderem aus drei Dienstmädchen, zwei Gärtnern und dem Skipper für Segeltörns. Sie werden Ihnen zu jeder Zeit jeden Wunsch von den Augen ablesen ...» Snob sei Dank. Da zahlt man gern 12 000 Franken pro Tag (Vollpension).

Die ultimative Insel für den Snob sieht aber anders aus. Der Insel-Vermietungskatalog bietet sie auf Seite 19 an: eine einsame Südsee-Insel, deren Standort streng geheimgehalten wird. Sie ist nur zwei Hektaren gross, mit ein paar Palmen und einer Hängematte. Zum Überleben ein Schweizer Sackmesser (Victorinox, 48 Klingen inklusive Nagelfeile) und zur Weiterbildung für den Snob «Robinson Crusoe» von Daniel Defoe.

Der Preis für diese perfekte Trauminsel? Umgerechnet 15 Franken pro Tag. Genau das Richtige für den echten Snob.



Heute ist das Meer sehr angenehm, nicht mehr als 50 Oktan!

OTO REISINGER